

17. Woche Gottesdienstordnung

Vom 20. bis 28. April 2024

SAMSTAG

20. April

Egenstedt 13.00 Uhr Spendung der Taufe für
Jakob Sauer und
Arthur und Mathilda Wiechert

Caritaskollekte

Diekholzen 17.00 Uhr Vorabendmesse
+ Helene Käsler – 4 Wochenamt
+ Ewald Denis – 4 Wochenamt

SONNTAG

21. April

4. Sonntag der Osterzeit

Caritaskollekte

Egenstedt 10.00 Uhr Hochamt

MITTWOCH

24. April

Diekholzen 19.00 Uhr Meditation in der Kirche

DONNERSTAG

25. April

Diekholzen 18.30 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Hl. Messe
Für Leb. u. Verst. einer Familie

SAMSTAG

27. April

Diekholzen 11.00 Uhr Kinderkirche



Diekholzen 15.00 Uhr Trauung
von Ronja Maatmann und Magnus Sucker

*Kollekte für die Aufgaben
der Pfarrgemeinde*

Söhre 17.00 Uhr Vorabendmesse

SONNTAG

28. April

5. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte für die Aufgaben
der Pfarrgemeinde*

Diekholzen 10.00 Uhr Hochamt

Vermeldungen

Diekholzen

Montag 22.04. 18.30 Uhr TGV-Sitzung

Mittwoch 24.04. 15.00 bis 17.00 Uhr Handarbeit im Pfarrheim

Donnerstag 25.04. 14.30 Uhr ökum. Spielenachmittag im ev. Pfarrhaus

Söhre

Dienstag 23.04. 09.30 bis 12.00 Uhr Krabbelgruppe im Pfarrheim



Auch in diesem Jahr wieder:

Offenes Frühjahrssingen

Sonntag, 5. Mai 2024 um 17:00 Uhr
Parkplatz am kath. Pfarrheim
Diekholzen

Bei schlechtem Wetter: Pfarrsaal oder Kirche
Gesungen werden einstimmige Frühlingslieder und Frühlingskanons.
Herzlich eingeladen ist, wer Freude am Singen hat



Foto: Michael Tillmann

Bibelwort: **Johannes 10,11-18**

AUSGELEGT!

Dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Unsere Nächsten sind uns logischerweise näher als Fremde. Das hat erst mal nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun, das ist Teil unserer menschlichen Natur. Es hat seine Vorteile, die eigene Sippe zu schützen und dem Fremden erst mal skeptisch gegenüberzutreten. Wissenschaftler haben damit experimentiert, das Bindungshormon Oxytocin Menschen zu verabreichen. Tatsächlich hat dies die Bindung zu den Nächsten verstärkt. Allerdings hatte es auch eine größere Ablehnung Fremden gegenüber zur

Folge. Was den Menschen jedoch ausmacht, ist, dass er nicht Sklave seiner Biologie ist. Er ist auch ein geistiges Wesen, das seine Natur übersteigen kann. Das unterscheidet ihn von den Tieren. Unsere Welt wächst zusammen, und wir begreifen, dass wir als Menschheit zusammengehören. Im Bild vom Guten Hirten sieht es so aus, als ob Jesus dies bereits vorwegnimmt. Seine Botschaft von einem liebenden Gott richtet sich nicht an eine Gruppe alleine, sondern gilt allen Menschen. Es wird nur eine Herde geben, eine Menschheit, die gemeinsam und zum Wohle aller diesen Planeten gestaltet. Was für eine schöne Hoffnung. Dafür hat er gelebt. Dafür ist er gestorben.

Klaus Metzger-Beck



**Wir brauchen einen Hirten.
Wir brauchen einen Hirten,
der sich um uns kümmert
und uns führt.
Es gibt ihn.
Er ist ein Hirte,
der uns mit Namen kennt.**

Max Lucada